



## Der Brahmane und die Prostituierte

Es war einmal ein sehr ehrbarer Brahmane, der all die Vorschriften über Gebete und Fasten genauesten eingehalten hat.

Anmerkung: Denn die Brahmanen sind in Indien die oberste Kaste, die Priester.

Es geschah, dass der Baum vor seinem Haus gefällt wurde und er nun aus seinem Meditations-Raum im ersten Stock auf das gegenüberliegende Haus freie Sicht hatte. Dort ist gerade eine Prostituierte neu eingezogen.

Anmerkung: Die Frau hat in Indien nur durch die Familie von einem Mann die Kasten-Zugehörigkeit; somit war sie natürlich eine Kastenlose. Lange Zeit herrschte die Regel, dass nicht mal ein Schatten eines Kastenlosen auf einen Brahmanen fallen darf, ohne dass es mit der Todesstrafe bestraft wurde.

Der Brahmane hat sich furchtbar geärgert, dass ausgerechnet ihm so eine vor die Nase gestellt wurde!

Und als sie natürlich ihrem Gewerbe nachkommen musste, um ihren Unterhalt zu bestreiten, regte sich der Brahmane noch mehr auf!

Und bei jedem 'Besuch' wurde er noch aufgeregter.

Es kam so weit, dass er in der Meditation kaum mehr die Augen geschlossen haben konnte, um nichts zu verpassen und zu sehen, was da vor sich ging.

Sie wiederum hat ihn natürlich ebenfalls gesehen. Und wann immer ihr Blick auf ihn viel, dachte sie bei sich: 'Was für eine Heiligkeit und Reinheit dieser Brahmane ausstrahlt; etwas, was ich mit meinem liederlichen Leben nie erreichen werde...'

Der Zufall wollte es, dass beide am gleichen Tag starben.



Für ihn wurde eine grosse Zeremonie veranstaltet, die über eine ganze Woche hinweg dauerte. Gebete und Rituale wurden genau eingehalten und er wurde ehrbar verbrannt. Sie dagegen wurde erst ein paar Tage danach gefunden, um dann in eine Grube geworfen.

Da sie eben am gleichen Tag starben, kamen sie zur gleichen Zeit vor das Dharma, welches über ihr Nachleben entscheidet.

Sie beide bekamen einen Zettel, wohin sie weiter gehen würden.

Auf dem vom Brahmanen stand 'Hölle' drauf – er war nicht nur entsetzt, sondern auch sicher, dass dem Dharma ein Fehler unterlaufen sein mochte.

Vor allem als er sah, dass bei der Prostituierten 'Himmel' drauf stand.

Er zerrte diese mit zum Dharma, wo er sich lauthals beschwerte, dass dies doch unmöglich richtig sein könne.

Das Dharma blätterte in seinem grossen Buch, um nachzusehen.

'Also du hast dein weltliches Leben auf vorbildlichste geführt – und genauso ist auch deine Leiche nach dem Tod behandelt worden.

Doch dein Geist hat sich die ganze Zeit über mit der Schlechtigkeit, Unreinheit und Verderben der Prostituierten beschäftigt.

Sie hingegen hat ein liederliches Leben geführt, und genauso ist auch ihre Leiche behandelt worden. Doch ihr Geist hat sich die ganze Zeit mit deiner Heiligkeit, Reinheit und Frömmigkeit beschäftigt – und dort wo der Geist weilt, wird auch das Herz, die Seele, hingeführt.'